

72. H-Standardarte



Osterräderrollen

Lügde 1938





### Osterräderrollen in Lügde.

Das Osterräderrollen in Lügde ist zweifellos uraltes Brauchtum vorchristlichen Ursprungs. Es ist als heidnischer Brauch von der Kirche schon früh bekämpft und wie aus urkundlichen Belegen hervorgeht, bereits vor tausend Jahren von der Kirche verboten worden. Trotz aller erdenklichen Mühe ist es der katholischen Geistlichkeit nie gelungen, diesen Osterbrauch auszurotten. Als die Kirche sich überzeugen musste, dass trotz aller Verbote das Volk an dem Osterbrauch festhielt, ging sie nach bekannter Art dazu über, diesen heidnischen Brauch in einen christlichen umzuwandeln. Sie ging in ihrem eifrigen Bemühen soweit, dass der katholische Priester die Osterräder einsegnete und den Festzug mit den Rädern in einer Art Prozession auf den Osterberg umwandelte, indem er mit Kruzifix und Weihrauch ihm voranschritt! Choralgesänge und kirchliche Musik vervollständigten die Umfälschung des alten Brauchtums. So blieb es bis zur Machtübernahme. Als dann die NS-Kulturgemeinde im Jahre 1934 u. 35 es unternahm mit unzweckmäßigen Mitteln den Brauch neu zu gestalten, stieß sie auf härtesten Widerstand sowohl bei der Geistlichkeit, die ihren Einfluß schwinden sah, als auch bei der Lügder Bevölkerung, die streng katholisch ist. Zahlreiche Protestaktionen gegen das Bestreben der Partei waren die Folge. Auf einem Privatgrundstück auf dem Gipfel des Osterberges, neben der Ablaufstelle der Räder, wurde auf klerikale Veranlassung im Jahre 1935 ein riesiges Kreuz erbaut, das bei der Ausübung des Brauches mit bengalischem Feuer angestrahlt wurde. Die Behörden des Staates und die Hoheitsträger der Partei übersahen es, die Errichtung des „Protest“-Kreuzes wie es im Volksmund heißt- an dieser Stelle zu verhindern und setzten sich auch gegen mehrere Protestkundgebungen nicht durch, wie gegen den Vertrieb von kirchlich betonten Postkarten und Festplaketten. Im Jahre 1936 wurde durch die Hitlerjugend der Versuch unternommen, den Brauch des Osterräderrollens in die Hand zu bekommen. Hinzugezogen war die 8. -Reiterstandarte Paderborn. Der Rassereferent des -O.A. West wirkte als Berater mit. Auch dieser Versuch hatte den Protest der Lügder Bevölkerung zur Folge mit Choralsingen und Spielen von geistlichen Liedern während der Feier und Anstrahlen des Kreuzes auf dem Berge.



Es gelang aber, die katholische Geistlichkeit von der Teilnahme am Festzug auszuschalten. So waren auch 1937, als die Festvorbereitungen beginnen sollten, deutliche Ansätze zum Protest vorhanden, als sich nun die 72. ⚡-Standarte in den Lauf der Dinge einschaltete. Um unliebsamen Vorkommnissen von vornherein den Boden zu entziehen, wurde auf Veranlassung der Standarte eine gemeinsame Besprechung einberaumt, an welcher neben Vertretern der Standarte der RuS – West, ⚡-Oberführer Hofmann, der Landrat in Höxter, Pg. Dr. Reschke, der Bürgermeister von Lügde, der Oberdeche, die Vertreter der Kreisleitung, der Ortsgruppenleitung von Lügde und der HJ teilnahmen. Es wurde aufgrund dieser Besprechung eine gemeinsame Linie zur Durchführung des Osterbrauchs erzielt, die Gewähr dafür bieten sollte, dass eine gegnerische Einwirkung der Geistlichkeit und der unter Ihrem Einfluß stehenden einzelnen Personen unterblieb und Störungsversuche ausgeschaltet würden. Die 72. ⚡-Standarte hat mit Rücksicht auf eine möglichst reibungslose Durchführung der Feier in diesem Jahre noch gewisse Zurückhaltung geübt, da sie sich erstmalig mit diesem Brauch und mit Lügde beschäftigte.

⚡-Männer sind dort nicht vorhanden. Es kam für die ⚡ vor allem darauf an, in diesem Jahre für die künftige Durchführung des Brauches Erfahrungen zu sammeln. Das Fertigmachen und Stopfen der Räder erfordert gewisse Fertigkeiten, da das kunstfertig mit Weiden- und Haselruten in die Räder geflochtene Stroh, während die schweren Räder zu Tal springen nicht verloren werden darf, sondern die Räder bis zum Auslauf hell lodernd brennen müssen. Die Überlieferung dieser Fertigkeit wird von 10 Dechen bewahrt, die die Räder fertigmachen. Die Standarte beabsichtigte, diese 10 Dechen, oder wenigstens einige davon für die ⚡ zu gewinnen, um so das Brauchtum in die Hand zu bekommen. Aus rassistischen, weltanschaulichen und erscheinungsbildlichen Gründen musste aber darauf verzichtet werden. Für die Zukunft wurde durch Befehl des RF ⚡ ( OA West 1 Az 10 c No. 7592 v, 7.5.1937 ) angeordnet, dass der Führer der 72. ⚡-Standarte die Gestaltung des Osterräderrollens in Lügde zu übernehmen hat. Es erfolgten daraufhin Besprechungen mit den staatlichen, polizeilichen und politischen Stellen mit dem Ergebnis, dass eine sofortige Auflösung des Dechenvereins und eine Übergabe der Osterräder und der Geräte an die ⚡ zur Zeit aus politischen Gründen unzweckmäßig ist.









Sämtliche Stellen jedoch, einschließlich der Dechen, erklärten sich aber damit einverstanden, dass die ⚡ die Wahrung des Brauches seine Säuberung von allem Beiwerk und seine Gestaltung übernimmt. Der Führer des ⚡ – OA West, ⚡-Obergruppenführer Weitzel war mit dem Ergebnis dieser Besprechungen einverstanden und stellte auch den RuS Führer West, ⚡-Oberführer Hofmann, als Berater für die Gestaltung des Brauches in Lügde zur Verfügung.

Da die Dechen früher nur formlos die Räder nacheinander unter Böllerschüssen ablaufen ließen, während im Tale die Feuerwehr-Kapelle Choräle spielte – und nur der Dechenspruch vorlag-, musste erst eine Form für die Feiargestaltung gesucht werden. Sie wurde von der Standarte in enger Zusammenarbeit mit dem HJ-Bann 55 und Jungbann 55 in den Jahren 1937 u. 38 entwickelt und ist im folgenden niedergelegt:



Die Durchführung des Osterräderrollens  
Im Jahre 1938 .








An -Einheiten wurden eingesetzt: Der Stab der 72. -Standarte, der Stab III/72 , der -Sturmbann III/72, der Stab II/72, der - Sturm 5/72 und 6/72, der  - Sturm 13/12 Pyrmont und 5. u. 6 -Reiterstandarte 8.

An Einheiten der HJ waren eingesetzt: Der Führerzug des Standortes Detmold, der Spielmannszug des Standortes Detmold, der Fanfarenzug des Jungvolkes, Standort Detmold und 100 Mann vom HJ Bann 55, ferner der Spielmannszug Pyrmont und 100 Mann vom Standort Pyrmont unter Führung des Jungbannführers Sandvoss Detmold. Vom BDM waren eingesetzt: Der Standort Detmold und die Mädelsgruppe Blomberg.

Hinzu kamen: 10 Dechen von Lügde mit Oberdechen und Ehren-Oberdechen Otto Festing.

Die Dechen hatten Tage vorher Weiden – und Haselruten geschnitten und zugerichtet und Stroh gesammelt zum Herrichten der Räder.

Am Samstag Nachmittag führten HJ und BDM das Oster-Singen auf dem Marktplatz in Lügde durch. Am Ostersonntag 12.30 Uhr wurden die Osterräder in feierlichem Umzuge durch den Ort auf den Osterberg gebracht. Die Aufstellung des Zuges war wie folgt geordnet:

Die Spitze des Zuges war vorgesehen für 25 -Reiter von der 8. -Reiterstandarte Paderborn, diese Einheit musste in diesem Jahr ausfallen. Dafür übernahm die HJ die Spitze des Zuges. Es folgte der BDM, dann die Dechenfahne, gefolgt von vierspännigen Wagen mit den Rädern, dem Stroh und den sonstigen Geräten. Die Wagen waren flankiert von -Männern. Es folgten die örtliche SA und die politischen Leiter. Den Schluß des Zuges bildeten die Einheiten der 72. - Standarte, unter Führung von -Hauptsturmführer Hahn, Führer III/72. Die Aufstellung und Einteilung des Festzuges war dem Adjutanten der Standarte, -Hauptsturmführer Buschulte übertragen. Während des Stopfens der Räder auf dem Berge, das den ganzen Nachmittag in Anspruch nahm, veranstalteten die HJ Kampfspiele auf der Bergwiese, während der BDM mit den Mädels allerlei Osterspiele durchführte. Die -Männer waren beim Herrichten der Räder behilflich.



### Die Gestaltung der eigentlichen Feier am Abend

Am Ablaufplatz der Räder waren angetreten: 100 HJ-Männer unter Führung von HJ-Hauptsturmführer Hahn vom HJ-Stuba. III/72, der auch die Fackelträger, Fackelschwinger und die Sprecher stellte, ferner der Führerzug und Fanfarenzug der HJ und die HJ-Spielschar. Für den Ablauf der Feier war HJ-Oberscharführer Karsten, Schulungsleiter der Standarte, verantwortlich. Im Tale am Zuschauerplatz war der Rest der HJ-Einheiten in Stärke von 100 Mann angetreten unter Führung von HJ-Hauptsturmführer Detering, der auch die notwendigen Absperrungen durchführte. Die übrigen Hitlerjungen hatten sich entlang der Ablaufbahn verteilt.

### Die Feier

Drei lang anhaltende Fanfarenklänge auf einem Ton leiten die Feier ein. Entzünden des Osterfeuers auf der Bergkuppe.

#### Künder

HJ oder HJ

O Nacht von Wundern groß,  
darüber sich der Himmel wölbt mit Mond und Sternen!  
Erwacht in deinem Schoß  
Strömt Leben seligschwer aus stillen Fernen.  
  
Gott auferstand!  
In Blumen, Blüten, Gräsern, grünen Saaten  
Gestalt er fand  
Und ruft zu jungen, frühlingsstarken Taten.  
  
Nach unserer Väter Art  
Wolln wir das rote Feuer entzünden,  
und das Blut das sich bewahrt,  
soll unsres Volkes Ewigkeit verkünden!  
  
Nicht länger harret stumm,  
ihr Brüder und begeht die Osterfeier!  
Des Todes Macht ist um:  
Lobsinget dem gewaltigen Befreier!  
  
O Wundernacht! Nun bricht  
Des Lebens Siegerruf aus deinem Schweigen.  
Gekommen ist das Licht  
Und immer höher wird die Sonne steigen!

( L. Wegmann)



### Lied der HJ

Erde schafft das neue, Erde nimmt das Alte,  
deutsche, heilige Erde uns allein erhalte;  
sie hat uns geboren, ihr gehören wir,  
Treue, ewig Treue kündet das Panier.  
Wir Jungen schreiten gläubig der Sonne zugewandt,  
wir sind ein heiliger Frühling, ins deutsche Land.  
( Spitta)

Dechenspruch : wird von einem ⚡ – Mann gesprochen

Tausend Jahre über diese Hänge,  
wenn sie , brausend überweht, ergrünen,  
rolln die Osterräder, und Gesänge  
künden inbrünstig vom Sinn der kühnen  
Sonnenboten, die rasch talwärts jagen  
Und des Frühlings goldene Fahne tragen.

Tausend Jahre in die mütterliche Erde  
Brennt der lichte Gott sein Siegel ein,  
dass die Nacht von ihr genommen werde,  
das ihr Früchte reifen reich und rein.  
Lächelnd lebt das Land die heilige Stunde  
Überglüht vom Glück der Feuerwunde.

Tausend Jahre üben alte Sitte  
Wir, die Dechen, ernst wie ein Gebet.  
Gott, der Anfang ist und Ziel und Mitte,  
Gott, aus dessen Mund das Leben geht;  
Diesem großen Gott zu Dank und Preise  
drehn die Räder ihre Flammenkreise.

Tausend Jahre schreiten unsre Knaben  
Mit dem Brande nieder von dem Berge.  
Da wir sie dem Volk gegeben haben,  
fürchten wir nicht Tod noch enge Särge:  
Tausend Jahre noch wird Feuer zugebracht,  
Tausend Jahre leuchtet diese Osternacht!

(L. Wegmann)



Fanfarenzug der HJ:

„ Wir Genossen der Nacht....“

Dieser Hornruf ist gleichzeitig das Zeichen für die Fackelträger der ⚡, mit den brennenden Fackeln vom Osterfeuer zum Ablaufplatz zu schreiten. Desgleichen nehmen die Fackelschwinger der ⚡ Aufstellung in weitem Halbkreis über die Kuppe des Berges und beginnen mit dem

Fackelschwingen.

Während dessen singt die  
HJ

„ Wir Genossen der Nacht ....“

3 Strophen

Sind die Fackelträger am Abrollplatz angekommen, spricht die HJ:

Heil dem Licht,  
das erwacht und siegt!  
Sein heiliger Feuerbrand  
Erhellet unser Land!

Kurze Ansprache des  
Führers der 72. ⚡ – Standarte:

„Auf Befehl des Reichsführers ⚡ Himmler hat die Schutzstaffel den Brauch des Osterräderrollens in Lügde in Ihre Obhut genommen.  
Die Schutzstaffel dankt den Dechen, dass sie trotz größter Widerstände diesen Brauch unsere Ahnen durch die Jahrhunderte hindurch ununterbrochen von Geschlecht zu Geschlecht bewahrten.  
Wir Männer der Schutzstaffel, die Jugend des Führers und die Dechen haben uns nun zu gemeinsamer Durchführung des Räderrollens zusammengefunden.  
Die Räder springen wieder zu Tal, im Sinne und in der Bedeutung, in der unsere Vorfahren den Brauch gestalteten“.



Der Führer der 72. ⚡ – Standarte stösst die brennende Fackel, die ihm ein Fackelträger reicht, in das erste Rad und entzündet es.

Beim Anzünden des Rades spricht  
der Kündler der HJ  
oder der ⚡ :

Eine Flamme ward gegeben  
Allen, die zum Lichte streben,  
eine Flamme, die verzehret,  
Flamme die hält unversehret  
wer nicht ihrem Brande wehret.  
Schließet den Reihen,  
lasst flammen die Glut!  
Nichts soll entweichen,  
keiner beschreien,  
was tief in unserm Herzen ruht !

( H. Spitta)

Lied der HJ:

Springe, Feuerrad zu Tal!  
Daß wir uns zum Licht bekennen,  
dass die Herzen froh entbrennen,  
brenne, heilig Sonnenmahl!  
Brenne dass die Flammen wehn,  
Erde jauchzt im Auferstehn!  
Springe Rad zu Tal!

( L. Wegmann)

Nun wird das Rad freigegeben. Während es herunterjagt, singt die  
HJ :

Nichts kann uns rauben  
Liebe und Glauben  
zu unserm Land;  
es zu erhalten  
und zu gestalten  
sind wir gesandt.



Nachdem das erste Rad ausgelaufen und ausgebrannt ist, wird das zweite Rad zum Ablaufplatz gerollt und entzündet.

Künder

HJ oder ⚡ :

Dir , Großdeutschland  
gilt unser Leben.  
Wir wollen dir  
Gott wiedergeben  
Mit unser opfertreuen Tat.  
Wir wollen dir den Siegspruch sagen,  
und auf dem Pfad  
der Ewigkeit  
die Zeit in deine Zukunft tragen!

(W. Schwarz)

Lied der HJ:

Springe, Feuerrad, zu Tal....

Das Rad wird freigegeben

Lied der HJ:

Nichts kann uns rauben....  
usw.

Nachdem dass zweite Rad ausgelaufen und ausgebrannt ist, wird das dritte Rad zum Ablaufplatz gerollt und entzündet.

Künder:

HJ oder ⚡

Aus dunklen Fernen sind wir hergeflossen.  
Gram von Geschlechtern treibt unsern Saft.  
Lust von den Ahnen stürmisch hingegossen,  
Leid das sie füllte , ward in uns zur Kraft.

Auch werden wir einst ins Dunkel gehen,  
wenn sich der Fluss durch uns ergossen hat.  
Wenn wir den Kindern Glanz und Grab zu Lehen  
gereicht.- Nun leben sie's an unsrer Statt.

Doch des Zusammenströmens goldne Stunde  
Ist unser ganz mit Seligkeit und Leid.  
Aufleuchtend zwischen Nacht und Nacht. Im Bunde  
Mit aller Ewigkeit!

(G. Schumann)



Lied der HJ:

Springe, Feuerrad zu Tal

Das Rad wird freigegeben

Lied der HJ:

Nichts kann uns rauben  
usw.

nachdem das dritte Rad ausgelaufen und ausgebrannt ist, wird das vierte Rad zum Ablaufplatz gerollt und entzündet.

Künder:

HJ oder ⚡

Wenn du des Glaubens bist, das Reich wird leben,  
weit über Wolken ragt sein stolzer Dom!  
Wenn Du des Glaubens bist, die Sterne beben,  
durchflutet von des ew'gen Lichtes Strom.  
Nur schreiten musst du, Traum zu deinen Füßen,  
ein warmer Atem, der dem Land entsteigt,  
und kämpfen musst du, statt verbannt zu büßen,  
und glauben, wenn die Stimme wartend schweigt!  
(H. Böhme)

Lied der HJ:

Springe, Feuerrad, zu Tal  
usw.

Das Rad wird freigegeben

Lied der HJ:

Nichts kann uns rauben  
usw.

Nachdem das vierte Rad ausgelaufen und ausgebrannt ist, wird das fünfte Rad zum Ablaufplatz gerollt und entzündet.

Künder:

HJ oder ⚡

Die Welt gehört den Führenden,  
sie gehen der Sonne Lauf.  
Und wir sind die Marschierenden,  
und keiner hält uns auf.  
Das Alte krankt, das Morsche fällt!  
Wir sind der junge Sturm.  
Wir sind der Sieg! Die Fahne loht wie Brand  
Von Turm zu Turm!

(H. Menzel)

Lied der HJ:

Springe, Feuerrad, zu Tal  
usw.

Das Rad wird freigegeben

Lied der HJ:

Nichts kann uns rauben  
usw.



Nachdem das fünfte Rad ausgelaufen und ausgebrannt ist, wird das sechste Rad zum Ablaufplatz gerollt.

Künder:

(Es spricht ein Deche)

„ Das letzte Rad läuft heute erstmals.

Es ist dem Führer geweiht und trägt die Inschrift:

Ein Volk- Ein Reich- Ein Führer!

Dechenverein Lügde Westfalen“

Künder der :

(Während das Rad entzündet wird)

Ein Volk- Ein Reich- Ein Führer!

Großdeutschland – Sieg Heil!

Lied der HJ

Springe Feuerrad zu Tal


usw.

Das Rad wird freigegeben

Lied der HJ:

Nichts kann uns rauben


usw.


Während das Rad ausläuft, bringt der Führer der 72. -Standarte ein Sieg-Heil auf den Führer und Schöpfer des großdeutschen Reiches , Adolf Hitler aus.

Es folgen das Deutschland-Lied

Und das Horst-Wessel-Lied.




Nachdem das Rad zum Stillstand gekommen und ausgebrannt ist, erklingt das


Treuelied der 


Es erfolgt der gemeinsame Abmarsch der - und HJ- Formationen vom Osterberg.





Die Feier des Osterräderrollens konnte in diesem Jahr in der vorgesehenen Weise reibungslos durchgeführt werden.

Die 10 Dechen fassten auch Vertrauen zur . Der Dechenverein hat beschlossen, das Rad mit der Inschrift: "Ein Volk- Ein Reich- Ein Führer", das zum ersten Male vom Berge sprang, dem Führer zum Geschenk zu machen und den Führer der 72. -Standarte aufgefordert, nachdem die Schutzstaffel den Brauch in Ihre Obhut genommen- den Reichsführer  Himmler zu bitten, die Schenkung an den Führer zu übermitteln.

Die Standarte beabsichtigt, aus der Lügder HJ, die allerdings noch Durchweg sehr kirchlich gebunden ist, Jungen für die  zu gewinnen, die dann von den alten Dechen das Herrichten der Räder übernehmen sollen, so daß auf diese Weise das Brauchtum bodenständig und ortsgebunden bleibt.

Es wird als zweckmäßig erachtet, den Dechenverein Lügde, der bisher ein Eigenleben führt, dem Ahnenerbe des RF  oder dem Westfälischen Heimatbund (Sitz Münster i.W.) anzuschließen und ihm entsprechende neubearbeitete Satzungen zu geben.

Der Führer der 72. -Standarte  
m.d.F.b.

Martin  
-Obersturmbannführer































































